

Die Quartiere machen Zürich zur besten Stadt der Welt

Stadtentwicklung Die Stadt Zürich erlebt derzeit eine Phase des Wachstums. Das zeigt sich nirgends so deutlich wie in den einzelnen Quartieren. In ihnen schlägt der Puls von Zürich. Allen Herausforderungen zum Trotz konnten wichtige und innovative Projekte realisiert und positive Entwicklungen angestossen werden. **Von Jan Strobel**

Affoltern: Mix aus Urbanität und Landschaft



Pia Meier, Präsidentin Quartierverein Affoltern:

«Affoltern ist zwischen 2006 und 2014 stark gewachsen. Seit

2020 nimmt die Bautätigkeit erneut zu. Das Quartier wird städtisch. Es entstehen moderne, bezahlbare Wohnungen für alle. Durch die zahlreichen Neuzugezogenen hat eine Verjüngung der Bevölkerung stattgefunden. Affoltern gilt heute als lebendiges, kinderreiches Familienquartier. Zudem ist es dank der Nähe zur ETH Höggerberg eine «Studentenstadt». Affoltern wird auch zunehmend international. In den nächsten Jahren bekommt das

Quartier ein richtiges Zentrum. Dank dem Tram gibt es eine direkte Verbindung in die City. Weiter entstehen neue Aufenthalts- und Grünräume mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten. Affoltern ist ein gelungener Mix von Urbanität und Landschaft.»



Das Tram Affoltern wird eine direkte Verbindung mit der City ermöglichen.

Visualisierung: Stadt Zürich

Oberstrass: Das wachgeküsste Stadtquartier



Bettina Uhlmann, Präsidentin Quartierverein Oberstrass:

«Es ist ein bisschen so, als sei das Quartier Oberstrass in den

letzten Jahren aus einem Dornröschenschlaf erwacht. Aber wer hat es wachgeküsst? Eine wichtige Rolle spielt dabei die Entwicklung der Stadt. Zürich wächst, und das führt dazu, dass frischer Wohnraum entsteht, auch in Oberstrass. Das wiederum bringt neue und jüngere Leute ins Quartier und das wiederum belebt spürbar die Strassen und Plätze rund um den Rigiplatz. Das Quartier spielt schon seit einiger Zeit wieder eine zentralere Rolle im Leben der Leute. Das gewachsene Gastrono-

mieangebot und die Gartenwirtschaften helfen da natürlich mit. Auch die Aussenräume wie die Scherr- oder die Stolzewiese sind beliebte Treffpunkte geworden. Das neue Leben im Quartier spürt übrigens auch der Quartierverein in einer viel grösseren Nachfrage nach seinen Angeboten – sofern nicht gerade ein Jahr mit Pandemie herrscht.»



Dank jungen Zuzüglern: Oberstrass ist wieder belebter.

Bild: PD

Riesbach: Das Engagement der Jungen



Vorstand Quartierverein Riesbach:

«Die städtische Siedlung Hornbach ist im Lauf des ersten Halbjahrs bezugsbereit. Sie

ist auch Resultat der beharrlichen Kampagne, mit welcher der Quartierverein Riesbach auf den Mangel an bezahlbaren Wohnungen im Kreis 8 hingewiesen hat. Und es gibt weitere positive Entwicklungen: Die vor zwei Jahren neu aktivierte «AG Verkehr» des Quartiervereins hat sich in Zusammenarbeit mit der Quartierbevölkerung und Experten aus dem Quartier auf die Fahne geschrieben, den Verkehr in Riesbach mit Rücksicht auf alle Teilnehmenden sicherer zu machen.

Der 2018 eingerichtete Citytreff für Randständige an der Hornbachstrasse hat sich problemlos ins Quartier integriert und etabliert. Der Quartierverein hat sich dafür eingesetzt.

Die Nachbarschaftshilfen der Kreise 1 und 8 haben 2020 fusioniert. Der Vorstand wurde durch zwei Neubesetzungen aus Riesbach verstärkt. Der Quartierverein ist dazu Pate gestanden. Erfreulich ist vor allem auch, dass sich die jüngere Generation vermehrt

engagiert, zum Beispiel bei der Mitorganisation des neu aufgestellten Seefeldfestes. Aus Warte des Gemeinschaftszentrums und des Quartiervereins hat sich überdies die Zusammenarbeit unter den im Quartier tätigen Institutionen und Vereinen verbessert und intensiviert. Der Vernetzungsanlass «Forum 8» hat sich – trotz Corona – fest etabliert. Städtische Stellen sind in den letzten Jahren dazu übergegangen, den Quartierverein in die Planung quartierrelevanter Projekte miteinzubeziehen, zum Beispiel bei den Testplanungen zum Spitalcluster Lengg oder beim Beteiligungsverfahren Bellerivestrasse. Nicht zuletzt ist auch die Entwicklung des Quartierhofs Wynegg zum wichtigsten soziokulturellen Projekt der letzten Jahre zu erwähnen.»



Neue Durchmischung mit der städtischen Siedlung Hornbach.

Bild: PD

Schwamendingen: Die Einhausung als Segen



Maya Burri-Wenger, Präsidentin Quartierverein Schwamendingen:

«Das Angebot an neuen attraktiven Wohnungen durch

Ersatzneubauten von Genossenschaften, Stadt und Privaten hat den Wohnungsmix im Quartier positiv verändert, zieht neue Bevölkerungsschichten an und bietet den Alteingesessenen die Möglichkeit, bei Umzugswünschen etwas Passendes im Quartier zu finden. Auch die Erweiterung des Angebots an Alterswohnungen ist eine Bereicherung für das Quartier. Der Kontakt mit der Stadtverwaltung und die Informationsbereitschaft einzelner Verwaltungsabteilungen ist gestiegen. Auch die Mitsprache und Mitwirkung des Quartiervereins bei grösseren Projekten ist intensiver geworden.

Der geplante Ersatzneubau für die Schule Saatlen und weitere Bauprojekte werden unser Quartier weiter erneuern und hoffentlich positiv verändern. Die Fertigstellung der Autobahn-Einhausung geht weiter, und die damit verbundenen Lärmbelastigungen und Verkehrsbehinderungen durch Quartierstrassen werden ein Ende

haben. Der Überlandpark wird mit fast einem Kilometer Länge der grösste Hochpark in der Schweiz werden. Die Schwamendinger Bevölkerung wird eine attraktive Freizeitanlage bekommen. Wenn die Volksabstimmung im März über die notwendigen Zusatzkosten positiv ausfällt, dann hat sich der jahrzehntelange Kampf für die Verbesserung der Lebensqualität gelohnt. Zudem: Vor genau 50 Jahren wurde der Stadtkreis 12 gegründet. Die Vorbereitung für Jubiläumsaktivitäten laufen, und die Hoffnung besteht, dass die geplante Startveranstaltung mit Stadtpräsidentin Corine Mauch und weiteren wichtigen Vertretungen am 12. Juni ohne grössere Beeinträchtigungen stattfinden kann. Weitere Events wie Ausstellungen, Kunstprojekte, Installationen und ein Filmprojekt sind in Planung.»



Der Überlandpark soll künftig Schwamendingen neu prägen.

PD